

Aus dem Gemeinderat

vom 17.09.2019



Gemeinderatswahlen 2019 Nachverpflichtung des Gemeinderates Lothar Bucher

Bürgermeister Michael Schmitt verpflichtete Gemeinderat Lothar Bucher, nachdem dieser bei der konstituierenden Sitzung am 18.07. entschuldigt gewesen ist. Herr Bucher wurde hinsichtlich der neuen fünfjährigen Amtsperiode auf die weiterhin gewissenhafte Erfüllung des Ehrenamts verpflichtet.

Bei den Kommunalwahlen Ende Mai dieses Jahres wurden neun bisherige Mitglieder des 14-köpfigen Gremiums in ihrem Amt bestätigt, fünf Mitglieder wurden neu gewählt.

Grundschule Brigachtal Ulrike Lehmann ist neue Schulleiterin



Ulrike Lehmann, Schulleiterin Grundschule Brigachtal

Die Grundschule Brigachtal hat zum neuen Schuljahr 2019/2020 mit Frau Ulrike Lehmann eine neue Schulleiterin.

Nach jahrelanger kommissarischer Leitung der Schule durch Heinz Kriebel, den Rektor der Grund- und Werkrealschule Bad Dürkheim, ist das Verfahren zur Neubesetzung der Schulleiterstelle vom Regierungspräsidium Freiburg und dem Staatlichen Schulamt Donaueschingen im Frühjahr 2019 durchgeführt worden.

In Abstimmung mit der Gemeinde wurde Frau Ulrike Lehmann aus Villingen zum 01.08.2019 zur neuen Leiterin der Grundschule Brigachtal ernannt. Frau Lehmann war zuvor langjährige Leiterin der Grundschule in VS-Marbach.

Frau Lehmann hat sich nun dem Gemeinderat in der ersten öffentlichen Sitzung nach der Sommerpause vorgestellt. Die Einschulungsfeier mit 49 Erstklässlern war zuvor ihr erster öffentlicher Akt. Frau Lehmann lobte die tolle Ausstattung und Lage der Brigachtaler Grundschule, die bei steigenden Schülerzahlen eine

stabile Zweizügigkeit aufweist. Wichtig ist ihr auch die gute Kooperation mit der Gemeinde als Schulträger sowie den örtlichen Vereinen. Nach erster Orientierung möchte sie die Konzeption und Profilierung der Schule weiterentwickeln. Ein wichtiger Baustein im Zuge der Digitalisierung wird die Umsetzung des Medienentwicklungsplans sein.

Bebauungsplan „Kreisverkehr Kirchdorf-Nord“ beschlossen

Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan „Kreisverkehr Kirchdorf-Nord“ als Satzung beschlossen. Mit der öffentlichen Bekanntmachung in der kommenden Woche wird der Bebauungsplan dann in Kraft treten.

Schon im Juli 2018 ist der Umbau der großen Kreuzung der L 178/An der Kälberweid/Gewerbestraße grundsätzlich beschlossen und das begleitende Bebauungsplanverfahren im Oktober 2018 eingeleitet worden. Die Maßnahme ist eng mit dem Straßenbauamt beim Regierungspräsidium Freiburg, als für die Landesstraße zuständigen Straßenbaulastträger, abgestimmt worden.



Bebauungsplanauszug Kreisverkehr Kirchdorf-Nord

Stadtplaner Henner Lamm (kommunalPLAN Tuttlingen) erläuterte dem Rat in der Sitzung die wesentlichen Inhalte des Planungsverfahrens. Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs sowie die Beteiligung der Fachbehörden ist im Frühjahr 2019 erfolgt. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden geprüft und im Bebauungsplan berücksichtigt. Aus der Öffentlichkeit wurden keine Anregungen vorgebracht.

Mit dem Bebauungsplan, der im beschleunigten Verfahren der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB aufgestellt werden konnte, wurde das formale Planungsrecht für den Kreisverkehr geschaffen. Da die Bauarbeiten entgegen der ursprünglichen Planung bereits jetzt durchgeführt werden, war die Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns notwendig.

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum Gemeinderat unterstützt privaten Förderantrag

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) unterstützt unter anderem das Ziel, leerstehende, ortstypische Bausubstanz zu erhalten und zu aktivieren, um damit den Ortskern zu stärken und zu beleben.

Für das ELR-Programmjahr 2020 liegt der Antrag für ein privates Wohnbauvorhaben vor. Die Eigentümer des Gebäudes in der Spitalgasse beabsichtigen, den leerstehenden ehemaligen Ökonomieteil zu Wohnzwecken umzunutzen. Nach den Förderrichtlinien besteht hierfür die Möglichkeit einer Bezuschussung mit 35 % der Baukosten bei einer maximalen Fördersumme von 55.000 Euro. Der Bauantrag soll parallel zum ELR-Förderantrag bis zum Jahresende eingereicht werden.

Da das Vorhaben den Zielsetzungen des ELR-Programms entspricht, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, den Förderantrag für das Bauvorhaben im Rahmen des kommunalen ELR-Antrags für das Programmjahr 2020 beim Regierungspräsidium Freiburg einzureichen.

Auch kommunale Projekte werden aus dem ELR gefördert. Aktuell sind dies die bereits umgesetzte Aufwertung der Seitenbereiche der Ortsdurchfahrt beim Seniorenzentrum, die geplanten Umfeldmaßnahmen beim Kreisverkehr Kirchdorf-Nord sowie der bevorstehende Abriss der alten Bausubstanz in der Siedlerstraße 7 in Klengen.

Gestaltung der Ortsmitte Überauchen Entwurf zur Freiraumplanung vorgestellt

Die Neugestaltung der Ortsmitte ist das zentrale Projekt im Zuge der Ortskernsanierung Überauchen. Parallel zum bevorstehenden Neubau des Dorfhauses wird auch die Planung des gesamten Freiraums im Umfeld konkreter.

Das Landschaftsarchitekturbüro „Freiraumwerkstadt“ aus Überlingen hat dem Rat eine erste Vorplanung bereits im April des Jahres präsentiert. Mit den Anregungen aus der damaligen Beratung wurde die Entwurfsplanung vom Planer Johannes Göpel in Abstimmung mit der Verwaltung weiter entwickelt und dem Gemeinderat nun im Detail vorgestellt.

Das Plangebiet wurde an der Bondelstraße in Richtung Südwesten geringfügig erweitert, die Zahl der Stellplätze damit noch erhöht. Im Mittelpunkt der Beratung stand die Optimierung der Stellplätze, die Gestaltung von Pflaster- und Grünflächen, die Position der Kriegerdenkmale und des Brunnens, die Gestaltung des kleinen Wasserlaufs und der Möblierung auf dem zentralen Platz. Auch die Regelung der Grundstücksverhältnisse bezüglich der Seitenbereiche der Bondelstraße und der Zufahren der östlichen und westlichen Anlieger waren ein Thema.



Lageplan-Entwurf Gestaltung Ortsmitte Überauchen

Nach ausführlicher und lebhafter Debatte wurde dem Gesamtkonzept mit großer Mehrheit bei einer Gegenstimme zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Planung weiterzuführen und zur nächsten Beratung die Kosten darzustellen. Auch ein Ortstermin des Gemeinderates wurde angeregt, der zu gegebener Zeit auch stattfinden soll. Als nächster Schritt stehen die Gespräche mit dem Landkreis in Sachen Verkehrsberuhigung und Gestaltung der Kreisstraße im Kurvenbereich sowie der notwendigen Grundstücksregulierung an.

Brigachtal-Radweg bringt Mehrkosten Untergrund bereitet Schwierigkeiten

Sehr schwierig gestaltet sich der Bau der neuen Radwegverbindung in der Talaue zwischen dem Totenweg in Kirchdorf und dem Anschluss in Marbach. Nachdem die ursprünglich geplante Trasse entlang der Bahnlinie vom Naturschutz ausgebremst worden war und damit eine neue, für Brigachtal längere und teurere Trasse akzeptiert werden musste, wurde die Baustelle Mitte April mit dem Spatenstich begonnen. Die Stadt Villingen-Schwenningen hatte die Planung und Durchführung der Gesamtmaßnahme in Abstimmung mit der Gemeinde Brigachtal für die gesamte Strecke im Vorfeld per Vereinbarung übernommen.

Während der laufenden Arbeiten wurde festgestellt, dass die Beschaffenheit des Untergrundes noch inhomogener und wechselhafter ist als in der Planung angenommen. Der entsprechend geplante Wegeaufbau benötigte dadurch eine zusätzliche Untergrundverbesserung. Es wurden nachträgliche Untersuchungen und Lastplattendruckversuche durchgeführt. Nach Analyse von sieben Probefeldern wurde ein geeigneter Aufbau mittels Schroppen, Geogitter und Geovlies in einer Stärke von circa 80 cm gefunden. Die Baumaßnahme selbst ruhte in der Zeit der Beprobung.

Um die Baumaßnahme nicht unnötig zu behindern bzw. einen zusätzlichen Baustillstand zu verhindern wurde von Bürgermeister Michael Schmitt in der Sommerpause des Gemeinderates ein Eilentscheid getroffen, wel-

cher die Freigabe für eine Untergrundverbesserung auf einer Länge von ca. 170 m vorsah. Die Mehrkosten für diese Strecke belaufen sich auf circa 34.000 Euro. Zusätzlich werden weitere Kosten von ca. 24.500 Euro anfallen. Darin enthalten sind Stillstandkosten, die dem Unternehmen entstanden, sowie zusätzliche Rapportleistungen. Die Gesamtkosten für Brigachtal werden sich am Ende auf etwa 170.000 Euro belaufen. Der Gemeinderat nahm den Eilentscheid verbunden mit den Mehrkosten zur Kenntnis.

Inzwischen ist die Asphaltarbeiten zum Einbau der Tragschicht auf Brigachtaler Gemarkung erfolgt. Derzeit werden die Bankettbereiche fertiggestellt. Nach dem Herstellen des Banketts wird die Deckschicht eingebaut. Das voraussichtliche Bauende wird Mitte/Ende Oktober erwartet.

Trotz allem Ärger über diese Entwicklung wurde im Rat aber auch betont, dass der Lückenschluss im Brigachtal-Radweg eine wichtige und sinnvolle Ergänzung der Radweg-Infrastruktur ist.

Beschluss über die Annahme von Spenden

Es sind seit dem letzten Beschluss über Spenden am 16.07.2019 Geldspenden für die Feuerwehr sowie für die Kita Bondelbach zur Anschaffung eines Krippenwagens mit Elektrounterstützung bei der Gemeinde eingegangen.

Der Gemeinderat stimmte der Annahme dieser Spenden in Höhe von insgesamt 2.120 € zu.

Bauangelegenheit Gemeinderat erteilt Einvernehmen

Der Gemeinderat hatte in der Sitzung über das kommunale Einvernehmen einer Bauangelegenheit zu entscheiden. Geplant ist die Erweiterung einer Maschinenhalle in Überauchen. Die Erweiterung hat eine Fläche von 161 m² mit den Maßen 16,03 m x 9,85 m und einer Höhe von 7,60 m. Das Dachwasser wird in die vorhandene Regenwasserleitung eingeleitet.

Der Gemeinderat stimmte dem Bauantrag einstimmig zu.